

EINFÜHRUNG VON DIAKONEN UND DIAKONINNEN IN EINEN NEUEN DIENST

EINZUG

Der Gottesdienst bis zum Kollektengebet liegt in der Verantwortung der Gemeinde / Dienststelle.

EINFÜHRUNGSTEIL

WORT AN DIE GEMEINDE/EINRICHTUNG

(Dienstvorgesetzter bzw. Dienstvorgesetzte)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Es folgt ein Wort an die Gemeinde, in dem u.a. die Aufgaben des Diakons bzw. der Diakonin beschrieben werden.

WORT ZUM AUFTRAG DER DIAKONE / DIAKONINNEN UND

VORSTELLUNG DES / DER EINZUFÜHRENDEN

(Vertreter bzw. Vertreterin der diakonischen Gemeinschaft)

verbunden mit einer Vorstellung des bzw. der Einzuführenden.

ÜBERLEITUNG ZUM BITTLIED UM DEN HEILIGEN GEIST

(Vertreter bzw. Vertreterin der Gemeinschaft)

Bitten wir nun um den Beistand des Heiligen Geistes.
Wir tun das mit dem Lied z.B.

„Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft“ (EG 564)

BITTLIED UM DEN HEILIGEN GEIST

Alle bei der Einführung beteiligten Personen treten vor den Altar.

HINFÜHRUNG ZU DEN LESUNGEN

(Dienstvorgesetzter bzw. Dienstvorgesetzte)

Damit unser Tun unter dem Segen Gottes steht und wir uns seiner Zusage bewusst werden, hören wir Gottes Wort.

LESUNG 1 (VORSCHLAG)

(Assistent bzw. Assistentin)

Im ersten Brief des Paulus an die Korinther steht geschrieben: Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allem.

(1. Kor. 12,4-6)

Oder eine andere biblische Lesung, siehe: Texte zur Auswahl

LESUNG 2

(Assistent bzw. Assistentin)

Die zweite Lesung soll Bezug auf den besonderen Dienst der Einzuführenden bzw. des Einzuführenden nehmen; siehe: Texte zur Auswahl

FRAGE DER GEMEINSCHAFT („SENDUNGSFRAGE“)

(Vertreter bzw. Vertreterin der Gemeinschaft)

fakultativ:

Liebe Schwester/lieber Bruder,
Gottes Wahrheit,
Gottes Weisheit
und Gottes Kraft
bringen Menschen auf den Weg,
geben ihnen Weisung
und schenken ihnen Geborgenheit.

An den Diakon bzw. an die Diakonin gerichtet:

Lieber Bruder N.N. / Liebe Diakonin N.N.,
als Diakon bzw. als Diakonin hast du dich bereit
erklärt, dort hinzugehen, wo du gebraucht wirst.

VERLESUNG DER URKUNDE (optional)

(Dienstvorgesetzter bzw. Dienstvorgesetzte)

(Vertreter bzw. Vertreterin der Gemeinschaft)

N.N., deine Gemeinschaft und die Leitung deiner
Kirche traut dir diesen Dienst zu. Du sollst wissen,
dass deine Brüderschaft bzw.

Diakoninnengemeinschaft stets hinter dir steht. So
frage ich dich:

Nimmst du diese Sendung an und bist du bereit,
deinen Dienst in N.N. so auszuführen, wie du es bei
deiner Einsegnung versprochen hast und wie es dem
Auftrag eines Diakons bzw. einer Diakonin entspricht,
so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Einzuführende/r: Ja, mit Gottes Hilfe.

EINFÜHRUNGS FRAGE FÜR DEN DIENST IN DER VERFASSTEN KIRCHE

(Dienstvorgesetzter bzw. Dienstvorgesetzte)
(Für die Einführung in konkrete Dienstbereiche kann man sich an den verschiedenen Einführungsfragen in Agenda IV, Teilband 1, S.219ff orientieren.)

Liebe Schwester N.N. / lieber Bruder N.N.,
du bist in einen konkreten Dienst gesandt.
So frage ich dich:
Bist du bereit,
den Dienst als _____,
der dir hier anvertraut wird, zu übernehmen,
ihn in Treue gegenüber der Heiligen Schrift
und dem Bekenntnis unserer Kirche auszuüben,
die dir anvertrauten Menschen in Liebe zu begleiten,
die Ordnungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche
zu achten und mit allen,
die in der Gemeinde bzw. im Dekanatsbezirk bzw.
Einrichtung Dienst tun,
zusammen zu arbeiten und dich so zu verhalten,
wie es einer Dienerin bzw. einem Diener Jesu Christi
entspricht, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Einzuführende/r: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gegebenenfalls: Erinnerung an die Beauftragung

Du bist zur öffentlichen Wortverkündigung und
Sakramentsverwaltung in unserer Kirche berufen.
Diese Berufung ist einmalig und unbefristet.
Du wirst heute erneut beauftragt, im Rahmen deines
Dienstes als das Wort Gottes öffentlich zu
verkündigen (und das Heilige Abendmahl zu feiern).
Wenn Du dazu bereit bist, so antworte:
Ja, mit Gottes Hilfe.

Einzuführende/r: Ja, mit Gottes Hilfe.

EINFÜHRUNGS FRAGE FÜR DEN DIENST IN DER DIAKONIE

(Dienstvorgesetzter bzw. Dienstvorgesetzte)

Liebe bzw. Lieber N.N.,
Sie sind in einen konkreten Dienst gesandt. So frage ich Sie: Sind Sie bereit, Ihre Aufgaben gewissenhaft zu übernehmen, die Ihnen anvertrauten Menschen in Liebe zu begleiten; mit allen, die hier Dienst tun zusammen zu arbeiten und Ihren Dienst in Treue zum diakonischen Auftrag auszuüben, so antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.

Einzuführende/r: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gegebenenfalls: Erinnerung an die Beauftragung

(Liturg bzw. Liturgin)

Du bist zur öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung
in unserer Kirche berufen.
Diese Berufung ist einmalig und unbefristet.

Du wirst heute erneut beauftragt, im Rahmen deines Dienstes als das Wort Gottes öffentlich zu verkündigen (und das Heilige Abendmahl zu feiern). Wenn Du dazu bereit bist, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Einzuführende/r: Ja, mit Gottes Hilfe.

FRAGE AN DIE GEMEINDE/MITARBEITENDE

(fakultativ)

(Dienstvorgesetzter bzw. Dienstvorgesetzte)

Ebenso frage ich euch, liebe Gemeinde bzw. liebe Mitarbeitende:

Seid ihr bereit, N.N. als eure/euren _____ anzunehmen, sie bzw. ihn in ihrem bzw. seinem Dienst zu achten, für sie bzw. ihn zu beten und mit ihr bzw. ihm zusammen dem Aufbau der Gemeinde bzw. der Einrichtung zu dienen, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gemeinde/Mitarbeitende: Ja, mit Gottes Hilfe.

EINFÜHRUNG: GEBET – SEGNUMG

(Liturg bzw. Liturgin)

Wir haben Gottes Wort gehört und voller Vertrauen zu ihm gebetet. So führe ich dich ein in deinen Dienst. Knie nieder, dass wir dich mit Gebet und Auflegen der Hände segnen.

VATERUNSER

(Vertreter bzw. Vertreterin der Gemeinschaft)

So lasst uns gemeinsam beten, wie Jesus Christus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit,
in Ewigkeit. Amen.

EINFÜHRUNGSGEBET

(Vertreter bzw. Vertreterin der Rummelsberger Gemeinschaft)

Guter Gott, barmherziger Vater, wir danken dir,
dass du immer wieder Menschen in deinen Dienst
rufst
und ihnen Mut und Fröhlichkeit zur Arbeit in deiner
Kirche und ihrer Diakonie gibst.
Wir bitten dich für unsere Schwester bzw. unseren
Bruder **N.N.** und ihre bzw. seine Familie:
Lass sie/ihn Erfüllung finden an dem, was sie/er hier
erlebt und tut.
Lass sie/ihn in allem deine Nähe spüren und hier ein
Zuhause finden. Gib ihr/ihm Menschen an die Seite,
die für sie/ihn beten und für sie/ihn da sind. Amen.
Weitere Gebete in den Texten zur Auswahl

SEGEN

Der bzw. die Einführende legt mit den Assistierenden die Hände auf:

N.N., der Segen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf dich und bleibe bei dir jetzt und allezeit.

Die Assistierenden und der Vertreter bzw. die Vertreterin der Gemeinschaft sprechen unter Handauflegung ein biblisches Segenswort.

Abschließend spricht der bzw. die Dienstvorgesetzte:

Der Herr, unser Gott,
der dich zu Seinem Dienst berufen hat,
schenke dir Seinen Geist.
Er stärke dich für die Aufgaben, die vor dir liegen.
Er begleite dich und lasse dich Seine Nähe spüren.
So segne dich der barmherzige und liebende Gott,
der Vater (+), der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

DIE URKUNDE WIRD ÜBERREICHT

FORTSETZUNG DES GOTTESDIENSTES

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes soll der Diakon bzw. die Diakonin nach Möglichkeit predigen oder in anderer Weise beteiligt sein.

Der Auszug erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Einzug.